



In 14 Tagen gelangt zur Versendung:

(Z)

Alfred Niedermann, Künstlernovellen II.

Der Marinemaler, Novelle aus dem 16. Jahrhundert.

Preis geheftet M. 2.80, eleg. geb. M. 3.80 ord.

Von demselben Verfasser erschien früher: *Künstlernovellen I.*

Dione Peutinger, Die Ärztin von Ingolstadt

Eine Hexengeschichte aus der Schwedenzeit

Preis geheftet M. 2.80, eleg. geb. M. 3.80 ord.

Beide Bände in einen Band gebunden M. 6.— ord.

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Das Erscheinen des I. Bandes begrüßte u. a. die „Neue Züricher Zeitung“ mit folgenden Worten:

Dione Peutinger ist ein Werk, das schon deswegen zur Achtung zwingt, weil man auf jeder Seite die liebevolle Sorge spürt, die der Verfasser zur Ausrundung und schönen Wirkung seines Stoffes verwandt hat. In der Zeit der fabrikmäßigen Herstellung von Novellen und Romanen sichert diese Wahrnehmung allein schon dem Werke Sympathie. Man wird sich den Namen des Verfassers für die Zukunft merken müssen. Dione Peutinger ist ein schönes Versprechen.

Ein Probeexemplar von Band I/II zusammengebunden liefere ich Ihnen mit 40%.

Darf ich um Ihre Verwendung für diese Künstlernovellen bitten, die sich zu Geschenkzwecken vorzüglich eignen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. Oktober 1902

S. Haessel Verlag.

Wie bereits durch Rundschreiben angezeigt, wird Anfang November in meinem Verlage erscheinen:

Ernst Curtius.

Ein Lebensbild in Briefen.

Herausgegeben

von

Friedrich Curtius.

Mit einem Bildnis in Kupferätzung.

46 Bogen gr. 8°. Preis geheftet M. 10.—, in Leinwand gebunden M. 12.—.

In Rechnung und gegen bar mit 25% und 9/8 (bis 1. Dezember), später nur 13/12.

Nicht nur werden Ernst Curtius' zahlreiche persönliche Freunde und Verehrer, nicht nur die, die sich für ihn als hervorragenden Gelehrten oder als Erzieher Kaiser Friedrich III. interessieren, die Veröffentlichung dieser Briefe mit Freuden begrüßen, sondern das Werk wird sich auch als Lebensbild eines idealen Menschen überall Freunde erwerben.

Ich empfehle das wertvolle Buch Ihrem regen Interesse und bin überzeugt, daß demselben gerade auch in der für den Absatz günstigen Weihnachtszeit der Erfolg nicht fehlen wird.

Die g. Sortimentsbuchhandlungen, die sich in besonders umfassender Weise für das Werk zu verwenden beabsichtigen, wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.

Falls noch nicht bestellt, bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll ergeben

Berlin, Oktober 1902.

Julius Springer.